Zeitschrift: Cartographica Helvetica : Fachzeitschrift für Kartengeschichte

Herausgeber: Arbeitsgruppe für Kartengeschichte ; Schweizerische Gesellschaft für Kartographie

Band: - (1992)

Heft: 6

Rubrik: Ausstellungen ; Veranstaltungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ausstellungen

Ausstellungen zum Kolumbus-Jahr 1992

Berlin
Amerika 1492–1992. Neue Welten – Neue Wirklichkeiten.
19. September 1992 bis 2. Januar 1993. Stiftung Preussischer Kulturbesitz im Gropius-Bau.

München
Das frühe Bild der Neuen Welt.
8. April 1992 bis Ende Juli 1992. Bayerische Staatsbibliothek.

Nürnberg
Focus Behaim.
1. Dezember 1992 bis Ende Februar 1993. Germanisches Nationalmuseum.

Wolfenbüttel
Kolumbus 1592–1992.
29. Februar 1992 bis 12. Oktober 1992. Zeughaus, Herzog-August-Bibliothek.

Zürich
Portugal und die Öffnung der Welt.
3. Juni 1992 bis 9. August 1992. Museum Strauhof Zürich.

*

Portugal und die Öffnung der Welt

Ausstellung im Museum Strauhof Zürich. 3. Juni bis 9. August 1992.

Die für Liebhaber alter Seekarten sehr interessante Ausstellung wurde von der portugiesischen Regierungskommission für die Erforschung der Entdeckungen eigens für die Zürcher Junifestwochen gestaltet. Obwohl der kartenhistorische Teil der Schau – von einer Ausnahme, einem Portolan von João Teixeira Albernaz I., ca. 1630–1640, abgesehen – nur mit Faksimiles bestückt ist, kann man sie, vor allem auch wegen der guten bis exzellenten Qualität derselben, als sehr sehenswert bezeichnen. Die leider nicht wenigen fehlerhaften Beschriftungen bzw. unsachgemäss montierten Kartenbilder wird der Kenner wohl automatisch korrigieren und da die Ausstellung nicht sehr gross ist, wird er sie ohne Ermüdung mit Interesse bewältigen. Der Eintritt ist frei.
Der Katalog (20 x 22 cm, 91 Seiten mit vielen, meist farbigen Abbildungen) kostet im Museum sFr. 10.–. Er kann auch mit einem Zuschlag von sFr. 5.– (Ausland sFr. 7.–) für Porto und Verpackung, mit Rechnung bei Dürst-Publikationen, Postfach 658, 8024 Zürich bestellt werden.

*

Sieger und Besiegte der Kolumbuszeit

Ausstellung im Museum Bischofszell. 13. Juni bis 12. Juli 1992.

Die von Prof. Dr. h. c. Albert Knoepfli gestaltete Ausstellung basiert hauptsächlich auf dem Schatz der alten Karten und Bücher der Stiftung Dr. Albert Knöpfli, die bis heute auf stolze siebentausend Objekte, meist von hervorragender Qualität, angewachsen ist. Es ist verblüffend, was da für die leider kurze Spanne von nur vier Wochenenden Öffnungszeit an Ideen, an Arbeitskraft und an in- und ausländischen Leihgebern mobilisiert worden ist, so dass selbst der Kenner das auch als Gebäude sehr stimmungsvolle Museum bereichert verlässt. Freundlicherweise macht die Museumsleitung auch noch einige Zeit nach dem offiziellen Ausstellungsschluss (am 12. Juli) auf telefonische Anfrage hin (Tel. 071/81 19 19 oder 071/81 15 06) einen Besuch der Ausstellung möglich.
Den reichhaltigen Katalog (Format A4, 88 Seiten mit vielen Schwarzweiss-Strichabbildungen) verfasste Prof. Knoepfli; er kostet im Museum sFr. 10.– und ist bei Dürst-Publikationen, Postfach 658, 8024 Zürich mit einem Zuschlag von sFr. 6.– (Ausland sFr. 8.–) für Porto und Verpackung, mit Rechnung erhältlich.

America – Das frühe Bild der Neuen Welt

Ausstellung der Bayerischen Staatsbibliothek München vom 10. April bis 27. Juni 1992.

Der Anlass für die sechste Kartenausstellung seit 1968 war zuerst der beeindruckende Erwerb einer von zwei erhalten gebliebenen Globensegmenten vom ersten gedruckten Erdglobus, der zugleich ältester Globus mit dem Namen «America» für den neuentdeckten Kontinent ist. Das seit mindestens 1890 bekannte Waldseemüller-Exemplar aus der Wiener Sammlung von Franz Ritter von Hauslab (1798–1883) war im Jahre 1954 über die Sammlungen des Fürsten von Liechtenstein in Vaduz von der James-Ford-Bell-Collection der Universität Minnesota gekauft worden.
Das zweite Exemplar, eingebunden in eine 1486 bei Johann Reger in Ulm gedruckte Ausgabe der Kosmographie des Ptolemäus, wurde einigen Generationen von Fachleuten verheimlicht. Im Jahre 1960 erwarb der New Yorker Antiquitätenhändler österreichischer Abstammung, H. P. Kraus (1907–1988), die bei einer Auktion bei Sotheby wieder aufgetauchte Kosmographie mit den Globensegmenten. Dank der grosszügigen Bereitschaft, vor allem der Kulturstiftung der Länder und des Industriellen Hans E. Merkle, wurde die Kosmographie 1990 in einer schnellen Aktion von der Bayerischen Staatsbibliothek gekauft.
Der zweite Grund für die Realisierung der Ausstellung bildete das runde Jubiläum der Entdeckung Amerikas und die mit ihm verbundene Gelegenheit, die bayerischen Kartenschätze, besonders aber die in der ganzen Nachwelt durch Kunstmann bekannte, seit 1945 stark gelichtete Kollektion Münchner Portolankarten vorzustellen. Die Mehrheit dieser Portolane waren noch zu Kolumbus' Lebzeiten oder kurz nach seinem Tod gezeichnet worden.
Der Leiter der Kartensammlung, Dr. Hans Wolff und sein Mitarbeiter Theo Bauer beschlossen, 115 kartographische Exponate zu folgenden Themen auszustellen: Vorkolumbianisches Weltbild (Macrobius, St. Brendan, M. Polo, J. de Mandeville, A. Cresques usw.) mit einer Auswahl von mittelalterlichen Radkarten bzw. Globen in Faksimileausgaben (Walsperger, Fra Mauro, Beheim); «Zeytungen», Reiseberichte, Kosmographien, (Columbus, Brant, Vespucci, Ruchamer usw.); Martin Waldseemüller und seine Kosmographie (u. a. auch Ringmann, Stobnicza, Ptolemäus, Münster usw.); Münchner Portolankarten (Beccario, Reinel, Maggiolo, Agnese, Vaz Dourado, Hood); Manuskript-Weltkarten und handgemalte Globen des 16. Jahrhunderts, gezeigt mittels grossformatigen Diapositiven (Cosa, Cantino, Reîs, Reinel, Salviati, Vespucci, L. Homen usw.) oder im Original (Ribeiro, Schöner, Apian/Donauer); gedruckte Weltkarten (Ruysch, Roselli, Sylvanus, Reisch, P. Apian, Finaeus usw.); und schliesslich frühe Amerika-Karten, eine Auslese von 31 Weltbildern aus den Kosmographien und Atlanten von Münster, Ortelius, Mercator, de Jode, van Langren, Wytfliet und Hondius.
Die erfolgreiche Kartenausstellung stellte einen der weiteren Versuche dar, die geographischen und kartographischen Erkenntnisse des Zeitalters der Entdeckungen informativ und übersichtlich zu präsentieren. Im Zentrum, in einem klimatisierten und gesicherten Raum, standen die kostbarsten Akquisitionen zur Geschichte Amerikas, wie Ptolemäus-Ausgaben von 1462 und 1513, Ringmanns Einführung in die Kosmographie von 1507 und die schon erwähnten Globensegmente und Portolankarten bzw. Seeatlanten. Es ist sehr zu bedauern, dass weitere fünf Portolankarten der weltbekannten Münchner Kollektion wahrscheinlich für immer verschollen bleiben. Immerhin konnte sie Friedrich Kunstmann (1811–1867), der Ordinarius für Kirchenrecht an der Ludwig-Maximilian-Universität, nach seiner Rückkehr aus Lissabon noch auswerten und in beispielhafter Form faksimilieren: S. de Pilestrina? (vor 1506), S. de Pilestrina (1511), Anonymus (um 1513), Pedro Reinel (um 1517) und Jorge Reinel (um 1519). Sie wurden durch alte Abbildungen aus Kunstmanns «Atlas zur Entdeckung Amerikas» (München 1859) ersetzt. Ivan Kupčík

Die Neue Welt. Österreich und die Erforschung Amerikas

im Prunksaal der Österreichischen Nationalbibliothek, Wien

15. Mai bis 26. Oktober 1992.

Öffnungszeiten: Montag, Mittwoch–Samstag 10.00–16.00 Uhr; Dienstag 10.00–18.00 Uhr; Sonntag 10.00–13.00 Uhr.

Eine Ausstellung zum 500. Jahrestag der Entdeckung Amerikas durch Christoph Columbus, die von der Kartensammlung organisiert und gestaltet wurde. Das Hauptgewicht liegt dabei auf dem Anteil österreichischer Forscher und Reisender bei der Entschleierung der Neuen Welt. Neben zahlreichen wertvollen Objekten aus der Nationalbibliothek selbst werden von etwa 25 Leihgebern stammende hervorragende Exponate – bibliophile Kostbarkeiten, Akten, Instruktionen, Briefe, Reiseberichte und wissenschaftliche Abhandlungen – präsentiert.

Im ersten Teil des Ausstellung «Das Amerika-Bild in Österreich» wird im wesentlichen die Rezeption ausländischer Forschungsergebnisse in der Donaumonarchie aufgezeigt – unter Verwendung von Handschriften und Druckwerken, die in der Österreichischen Nationalbibliothek aufbewahrt werden. Aus der Zahl der erlesenen Karten dieses Abschnittes sind folgende Unikate hervorzuheben: die Portulane von Grazioso Benincasa (1480), Alonso de Santa Cruz (um 1541), Sancho Gutiérrez (1551, mit späteren Nachträgen), ferner niederländische Karten der Neu-Niederlande (Nicolas Joannes Visscher, um 1655) sowie der Provinz Pernambuco (Georg Markgraf und Joan Blaeu, 1662), und schliesslich noch eine Darstellung des östlichen Kanada (Francesco Bressani S. J., nach 1657).

Vornehmlich soll hier aber auf die Leistungen österreichischer Kartenzeichner, die in Amerika tätig waren und unter deren Werken sich Objekte von höchstem wissenschaftlichen Interesse finden, eingegangen werden:

Geht man chronologisch vor, ist zunächst auf die, für die frühe koloniale Periode Nordamerikas bedeutsame Karte von Virginia und Maryland, angefertigt vom böhmischen Auswanderer Augustin Herrman zu verweisen.[1] Die Darstellung, die allerdings nur in einem Faksimile gezeigt werden kann, stellt neben dem Gebiet der beiden genannten Kolonien ausserdem Teile Carolinas, New Jerseys und Pennsylvanias dar.

Die westorientierte Tafel bietet neben einer für diese Zeit bemerkenswert genauen Darstellung der Region auch Eintragungen der Ansiedlungen und Farmen der Kolonisatoren sowie von Indianerdörfern. Die Toponyme erscheinen teilweise zweisprachig. Herrmans Manuskriptkarte, für deren Anfertigung er zehn Jahre benötigte, wurde nach ihrer Fertigstellung in London auf vier Kupferplatten gestochen und vertrieben. Heute existieren von dieser kostbaren Karte nur noch fünf Originalexemplare.

Bedeutende kartographische Darstellungen bis dahin in Europa unbekannter Regionen Lateinamerikas stammen von österreichischen Jesuiten, deren umfassende naturwissenschaftliche Ausbildung sie für die Kartierung von Gebieten, in denen sie missionarisch tätig waren, prädestinierte. Auf Grund von Beobachtungen im Verlaufe seiner Reisen zum Golf von Kalifornien sowie in das Gebiet des heutigen Arizona kam der Trentiner Missionar Pater Eusebio Kino zur Überzeugung, dass das seit dem frühen 17. Jahrhundert irrtümlich als grosse Insel angesehene Kalifornien mit dem Festland zusammenhänge und daher eine Halbinsel sei. Diese Erkenntnis (die freilich noch nicht bewiesen war) legte er auf einer, erstmals 1705 in Frankreich veröffentlichten Karte von Kalifornien und Sonora nieder, die bewirkte, dass in der Folge Kalifornien

Jean Guérard: Westatlantik, 1636. *Partie des costes de l'Amérique scavoir la Nouvelle France, l'Acadie, le grand Fleuve St Laurans le grand banc ou cepesche le mollue & les Virgines,* ca. 1:6,3 Mio. – Kolorierte (minierte) Federzeichnung, 69,5 x 48 cm. In: Guérard: Portulanatlas der atlantischen Küste von Amerika [Rückentitel: Atlas Maritim] (Dieppe? 1636) Taf. 2. (Österreichische Nationalbibliothek, Handschriftensammlung, Cod. 7474).

von den meisten Kartographen richtig als Halbinsel wiedergegeben wurde.[2]

Die Forschungen von Pater Kino hatten zwar die Halbinselnatur Kaliforniens sehr wahrscheinlich gemacht, den endgültigen Beweis dafür lieferte jedoch erst der aus Kroatien gebürtige Pater Ferdinand Konsag. Er fuhr im Sommer 1746 die Ostküste Niederkaliforniens entlang bis in die Mündung des Río Colorado, ohne eine Meersverbindung mit dem Pazifik zu finden.[3]

Als kartographische Grosstat kann die Karte des Amazonas von dem aus Böhmen stammenden Pater Samuel Fritz gelten.[4] Aus missionarischen Gründen fuhr der Jesuit 1689 den Amazonas abwärts bis zur Mündung und kehrte 1691 auf dem gleichen Weg in sein Missionsgebiet im oberen Amazonastiefland zurück. Er nahm dabei mit einfachstem Gerät den Verlauf des Flusses kartographisch auf und erstellte in der Folge die erste einigermassen genaue Karte seines Verlaufs.

Die nächste interessante (weil weltweit die erste ihrer Art) ausgestellte Karte stammt aus dem 19. Jahrhundert und ist eine von Franz Foetterle angefertigte geologische Darstellung Südamerikas.[5] Die Idee stammte vom brasilianischen Generalkonsul für Preussen, Johann Jakob Sturz, der ihre Ausführung ursprünglich dem bayrischen Naturforscher und Brasilienreisenden, Karl Friedrich Philipp von Martius, vorgeschlagen hatte. Das Projekt wurde schliesslich jedoch dem jungen Geologen Franz Foetterle in Wien übertragen, der die Karte, die ursprünglich nur ein Anfang sein sollte, an den sich Besseres und Vollständigeres anschliessen konnte, unter Verwendung des Nachlasses von Virgil von Helmreich zu Brunnfeld (1805–1852), einem österreichischen Südamerikaforscher, im Massstab 1:15 Mio. herstellte. Weil die Karte mit ihrem Begleittext nicht für den Buchhandel, sonder zur Verteilung an wissenschaftliche Institute und interessierte Fachkräfte bestimmt war, erschien sie nur in einer sehr kleinen Auflage und stellt daher heute eine Rarität dar.

Mit der Präsentation einer von 1840 stammenden Karte des Eisenbahnnetzes, der Schiffahrtskanäle und der Nationalstrassen der Vereinigten Staaten von Nordamerika[6] wird an die Studienreise österreichischer Eisenbahningenieure in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts erinnert, deren Ergebnisse teilweise direkten Eingang in die Planung und Ausführung österreichischer Eisenbahnstrecken erlangten.

Eine schöne kleine Manuskriptkarte fertigte Richard Payer (der Bruder des bekannten Entdeckers des Franz-Josef-Landes, Julius Payer) an, der Südamerika im Verlaufe mehreren Expeditionen erforschte. Auf der letzten, 1900/1901, die Payer im Alter von bereits 65 Jahren unternahm, untersuchte er das Flusssystem des Jauapiry samt den hier lebenden Indianer und zeichnete nach seinen Erkenntnissen eine in Petermanns Mitteilungen veröffentlichte Karte.[7]

Der letzte Abschnitt der Ausstellung ist unserem Jahrhundert, und zwar vornehmlich den, durch den Österreichischen Alpenverein in Verbindung von Alpinismus und Wissenschaft, durchgeführten Expeditionen in Bolivien und Peru gewidmet. Dieser Tätigkeit entstammt eine Reihe von äusserst genauen Karten, die das bearbeitete Gebiet zu einem der am besten wissenschaftlich erschlossenen Hochgebirgsräume machte. Verwiesen sei hier auf die Darstellung eines Gebietes, in dem sich nach der Aufnahme ein tragischer, viele Menschenleben kostender Ausbruch eines Gletschersees ereignete.[8] Auf derartige Gefahren hatte der Innsbrucker Geograph und Alpinist Harald Kinzl, aufgrund seiner Forschungen während der Expedition des Österreichischen Alpenvereins, schon 1940 öffentlich aufmerksam gemacht.

Die diesjährige Ausstellung der Österreichischen Nationalbibliothek ist, wie schon erwähnt, nicht in erster Linie der Präsentation von Karten gewidmet. Karten stellen aber einen wesentlichen Teil der ausgestellten Objekte dar.

Franz Wawrik, Jan Mokre

Anmerkungen

1 Augustin Herrman: *Virginia and Maryland As it is Planted and Inhabited this present Year 1670 Surveyed and Exactly Drawne by the Only Labour & Endeavour of Augustin Herrman Bohemiensis,* ca. 1:480 000. Stecher: William Faithorne (London 1673). – Lithographie nach Kupferstich (Washington 1911), 94 x 79 cm. In: P. Lee Phillips: *The Rare Map of Virginia and Maryland by Augustine Herrman, First Lord of Bohemia Manor Maryland. A Bibliographical Account with Facsimile Reproduction from the Copy in the British Museum* (Washington 1911).

2 Eusebio Kino: *Passage par terre A la Californie Decouvert par le Rev. Pere Eusebe-Franÿois Kino Jesuite depuis 1698 jusqu'a 1701 ou l'on voit encore les Nouvelles Missions des PP. de la Compag^e de Jesus,* ca. 1:5 Mio. Stecher: Charles Inselin. – Kupferstich, 21 x 23,5 cm. In: *Mémoires pour l'Histoire Des Sciences & des Beaux Arts,* May 1705 (Trévoux 1705) nach 746.

3 Ferdinand Konsag [u. a.]: *California per P. Ferdinandum Consak S. I. et alios,* 1:8 Mio. Stecher: E. Verelst. Kupferstich, 18 x 23,5 cm. In: [Johann Jakob Baegert]: *Nachrichten von der Amerikanischen Halbinsel Californien* (Mannheim 1773) nach 2.

4 Samuel Fritz: *Cours du fleuve Maragnon autrement dit des Amazones Par le P. Samuel Fritz Missionaire de la Compagnie de Jesus,* ca. 1:15 Mio. – Kupferstich, 35 x 21,5 cm. In: *Lettres édifiantes et curieuses, ecrites des Missions Etrangers, par quelques Missionaires de la Compagnie de Jésus,* 12 (Paris 1717) nach 212.

5 Franz Foetterle: *Golpe de Vista Geologica do Brazil e de algumas outras partes centraes de America do Sul promptificado no Instituto Geologico Imperial Austriaco fundado e dirigido pelo Professor Guilherme Haidinger, por Francisco Foetterle em Vienna em avril 1854,* 1:15 Mio. Topographische Grundlage: Heinrich Kiepert: Süd-Amerika. Stecher: Wilhelm Kratz (Weimar: Geographisches Institut 1849). – Kolorierte Lithographie, 52,5 x 57 cm. In: Foetterle: *Die geologische Uebersichtskarte des mittleren Theils von Süd-Amerika.* Mit einem Vorwort von W. Haidinger (Wien 1854) Falttaf.

6 Franz Anton Ritter von Gerstner: *Karte der Canäle und Eisenbahnen in den Vereinigten Staaten von Nordamerica 1842.* – Zinkographie, Eisenbahnsystem von Hand koloriert eingezeichnet, 51,5 x 40 cm. In: Gerstner: *Die innern Communicationen der Vereinigten Staaten von Nordamerica,* 1 (Wien 1842/43) Falttaf.

7 Richard Payer: *Rio Jauapery (Brasilien),* 1:1 Mio. Mit einer von Payer gezeichneten Ansicht von: *Moura, am Rio Negro.* – Farbendruck, 19,5 x 24,5 cm. In: *Petermanns Mitteilungen,* 52,1 (Gotha 1906) Taf. 15.

8 Hans Kinzl: *Die Vergletscherung in der Südhälfte der Cordillera Blanca (Peru). Begleitworte zu einer stereophotogrammetrischen Karte 1:100 000 (Beilage).* – Buchdruck, 16 x 23 cm. In: *Zeitschrift für Gletscherkunde und Glaziologie,* 1 (Innsbruck 1949) 1.

Veranstaltungen

Berliner Symposium zur Kartographie beider Amerika

Von 20.-21. Februar 1992 fand im Museum für Völkerkunde zu Berlin das Symposium «Deutsche und mitteleuropäische Beiträge zur Kartographie beider Amerika» statt, welches von der Kartenabteilung der Staatsbibliothek, mit Unterstützung des «Freundeskreises für Cartographica in der Stiftung Preussischer Kulturbesitz», unter der Leitung von Dr. Lothar Zögner, veranstaltet wurde.

Zwanzig geladene Kartographiehistoriker und Geographen sprachen über ihre neuesten Forschungen. Die Beiträge waren nach folgender Thematik gegliedert:

1. Wissenschaftshistorische und kartographische Grundlagen

Uta Lindgren, Bayreuth: Wissenschaftshistorische Voraussetzungen für die Kartographie der Entdeckungen.

Ulrich Knefelkamp, Bamberg: Martin Behaim und das Weltbild am Vorabend der Entdeckungen (unter Einbeziehung neuester Forschungen am Behaim-Globus).

Uwe Schnall, Bremerhaven: Bemerkungen zum Gebrauch von Seekarten auf Amerikafahrten bis zum Ende des 16. Jahrhunderts.

2. Die Konzeption eines neuen Weltbildes

Albert Ronsin, St-Dié: Martin Waldseemüller et le baptéme de l'Amérique.

Wolfram Dolz, Dresden: Amerika auf deutschen Globen des Entdeckungszeitalters.

Marcel Watelet, Louvain: L'Amérique chez Mercator.

Franz Wawrik, Wien: Die Amerikadarstellung in den Kosmographien des 16. und 17. Jahrhunderts.

Rainer Vollmar, Berlin: Die europäische Vision von Nordamerika in Kartographie, Wissenschaft und Kunst (16.-18. Jh.).

Hartmut Walravens, Berlin: Amerikakarten in der chinesischen Kartographie und ihre europäischen Vorbilder.

Prof. Dr. Hanno Beck, Bonn: Alexander von Humbolt - Kartograph der Neuen Welt. Profil des neuesten Forschungsstandes.

3. Landnahme - Landesaufnahme

Egon Klemp, Berlin: Georg Markgraf als Landmesser und Kartograph in Brasilien (1638-1641).

Johannes Dörflinger, Wien: Beiträge von österreichischen Jesuitenmissionaren zur kartographischen Erschliessung Amerikas.

Oswald Dreyer-Eimbcke, Hamburg: Der deutsche Beitrag an der Kartographie Patagoniens, Chiles und der Magellanstrasse.

Jan Mokre, Wien: Grundbesitz für eine Karte. Die Geschichte der Virginia & Marylandkarte des Augustin Herrman von 1673.

Hans Wolff, Marburg: Hessische Karten vom amerikanischen Unabhängigkeitskrieg.

4. Geographische Forschungen und kartographische Rezeption im 19. und beginnenden 20. Jahrhundert.

Uwe Schwarz, Bonn: Die Pionierarbeit des deutschen Bergmanns und Geographen Wilhelm Ludwig von Eschwege in Brasilien zu Anfang des 19. Jahrhunderts unter besonderer Berücksichtigung seiner kartographischen Leistung.

G. K. Zögner, Berlin: Deutsche Forscher in Südamerika und ihre kartographischen Ergebnisse (19. Jh.).

Werner Stams, Dresden: Karten für Auswanderer. Die Amerikakarten der sächsisch-thüringischen Verlagshäuser.

Ingrid Kretschmer, Wien: Österreichische Beiträge zur Kartographie Amerikas im 20. Jahrhundert.

5. Beiträge zur frühen Kartographiegeschichte Amerikas

H. Koch und Mitarbeiter, Bremen: Johann Georg Kohl und sein Corpus American Geographicus.

Oswald Dreyer-Eimbcke, Hamburg: Der Atlas des Konrad Kretschmer (Bericht).

Die Vorträge werden im Oktober 1992, mit Abbildungen und englischen Summaries, publiziert vorliegen.
Bestelladresse:
Dr. Lothar Zögner, Staatsbibliothek zu Berlin, Postfach 1407, D-1000 Berlin 30, Telefon 030/266-2419, Fax 030/266-2814.

Nächste Tagungen

8.-10. Oktober 1992

6. Kartographiehistorisches Colloquium in Berlin

Anmeldung: Prof. Dr. W. Scharfe, Freie Universität Berlin, Fachrichtung Kartographie, Arno-Holz-Strasse 12, W-1000 Berlin 41.

*

3.-9. Mai 1993

16. Internationale Kartographische Konferenz in Köln

Anmeldung: IKV-Konferenz 1993
c/o AKM Congress Service, Clarastrasse 57, Postfach, CH-4005 Basel.

*

21.-25. Juni 1993

15. Internationale Konferenz zur Geschichte der Kartographie in Chicago

(Anschliessend 25. und 26. Juni 1993: 11th Kenneth Nebenzahl, Jr., Lectures in the History of Cartography.)

Konferenzsprachen: Englisch, Französisch, Spanisch (keine Simultanübersetzung).

Konferenzthemen:
- Kartierung Amerikas
- Kommerzielle Kartographie
- Kartographie und Mathematik
- Ästhetische Kartengraphik
- Kartographie und Staat
- Kartographie und Religion

Weitere Informationen erhalten Sie durch:
Hermon Dunlap Smith Center for the History of Cartography
The Newberry Library
60 West Walton Street
Chicago, Illinois 60610-3380 USA.

Proceedings of the Seminar on Teaching the History of Cartography
held at the University Library, Uppsala, June 13, 1991.

Herausgeber: International Cartographic Association (ICA), Commission on History of Cartography and Commission on Education and Training. Utrecht, 1991. 82 Seiten, 8 schwarzweisse Abbildungen. Format: 21 x 30 cm.

Bezugsadresse:
ICA Commission on Education and Training, Chairman: Prof. Ferjan Ormeling, Geografisch Instituut, Rijksuniversiteit Utrecht, Heidelberglaan 2, Postbus 80115, NL-3508 TC Utrecht, The Netherlands.

Da sich nur wenige Akademiker vollzeitlich mit Kartengeschichte befassen können, werden viele Kurse zur Kartengeschichte von Geographen, Kartographen und von Historikern durchgeführt. Die Kommissionen «History of Cartography» und «Education and Training» der ICA (International Cartographic Association) führten am 13. Juni 1991 in Uppsala das erste «Joint Seminar on Teaching the History of Cartography» durch. Daran nahmen, am Vorabend der «14th International Conference on the History of Cartography», 31 Referenten mit den folgenden Beiträgen teil:

Monique Pelletier: Map Colletions and the teaching of the history of cartography. Ferjan Ormeling: The need for teaching the history of cartography to cartography students. Wolfgang Scharfe: Essential features in teaching the history of cartography. Naftali Kadmon: The time machine, or Teaching the history of map-making from the cartographer's point of view. Ingrid Kretschmer: Teaching the history of cartography techniques. David Woodward: A preliminary review of «The shape of the World», the sixpart Granada TV series on the mapping and discovery of the world. Marc Hameleers: Teaching the history of cartography: suggestions for an educational programme.

Ursprünglich war geplant, auch Übungen sowie Unterrichtsmaterial in das Seminarprogramm einzubeziehen. Diese Thematik wird nun Gegenstand eines zukünftigen Seminars bilden.

Thomas Klöti